



**Zentralstelle für Prävention
Ihr verlässlicher Partner!**



Landespräventionsbeauftragte
Kriminaldirektorin Susanne Bauer



KRIMINOLOGISCHES
FORSCHUNGSINSTITUT
NIEDERSACHSEN E.V.

Forschungsbericht Nr. 114

Jugendliche als Opfer und Täter von Gewalt in Berlin

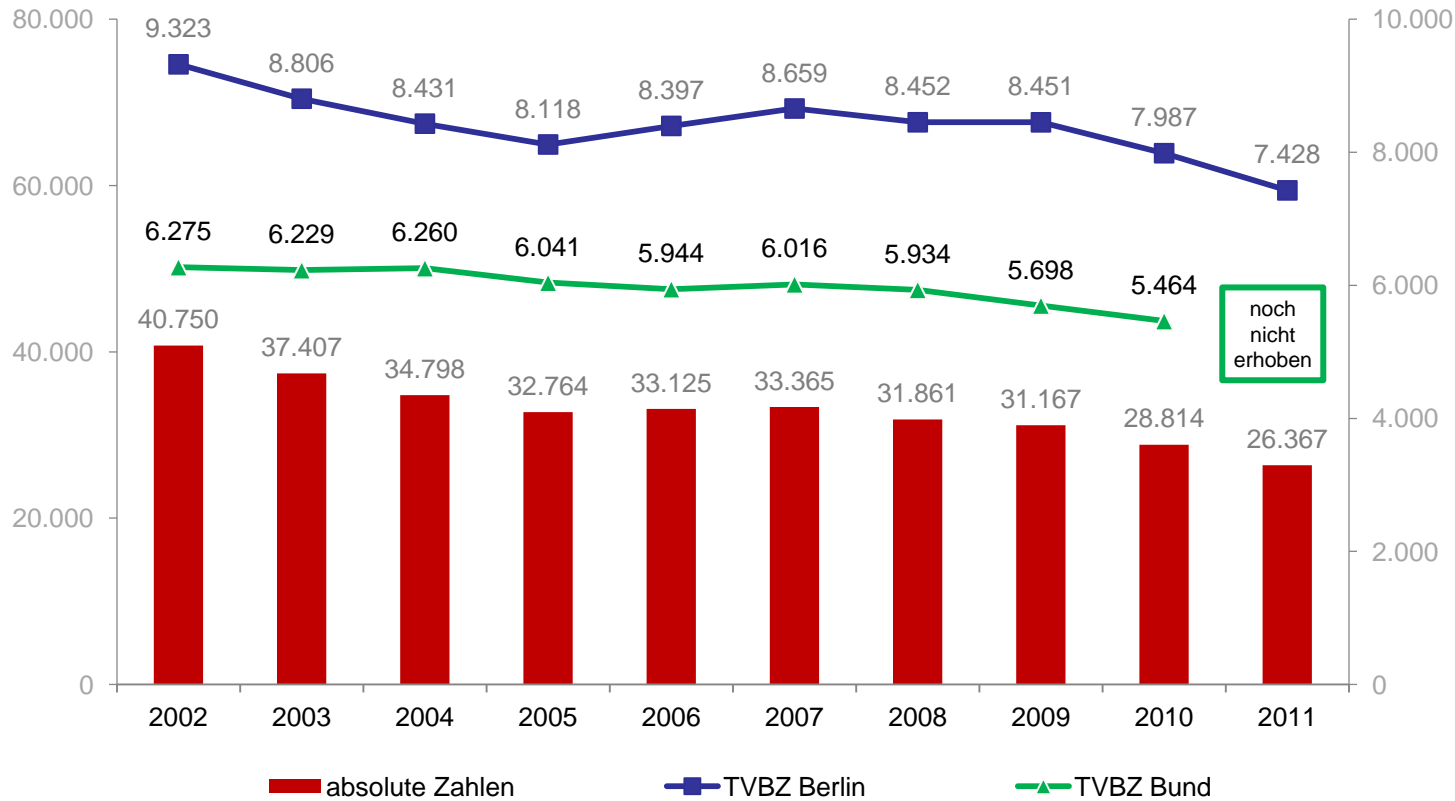
Dirk Baier, Christian Pfeiffer
2011

Lützerodestraße 9, 30161 Hannover
Tel.: (0511) 348 36-0 — Fax: (0511) 348 36-10
E-Mail: kfn@kfn.uni-hannover.de

Jugenddelinquenz Berlin



Der Polizeipräsident
in Berlin

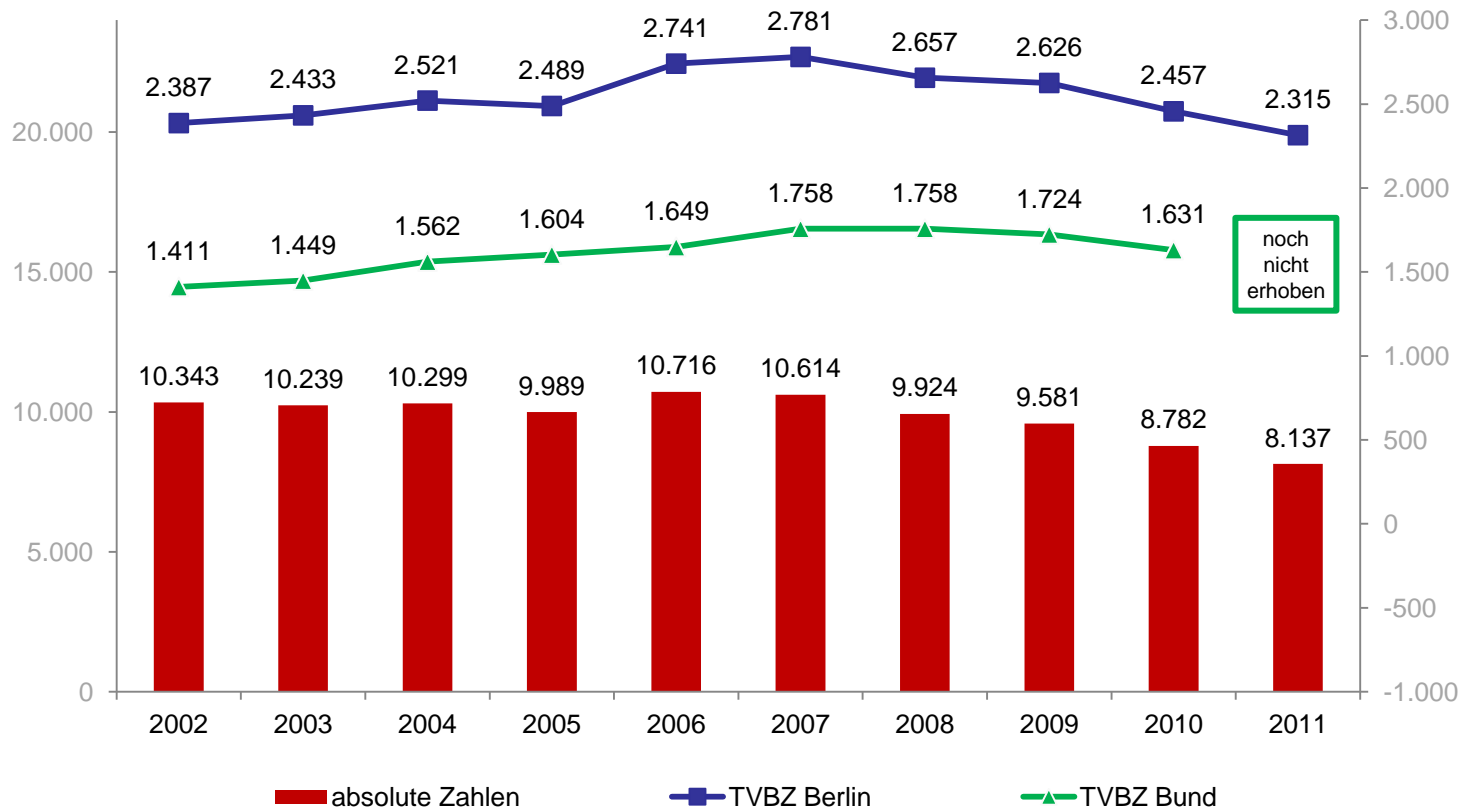


TVBZ = Tatverdächtigenbelastungszahl

Tatverdächtige von 8 bis unter 21 Jahren zu Rohheitsdelikten



Der Polizeipräsident
in Berlin



TVBZ = Tatverdächtigenbelastunbszahl

Übersicht von erfassten Fällen mit einem Tatverdächtigen



Der Polizeipräsident
in Berlin

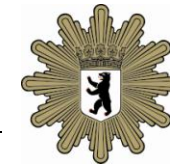
unter 21 Jahren

Erfassungsgrund	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Totschlag	28	23	25	16	19	16
auf Straßen, Wegen oder Plätzen						
gefährliche Körperverletzung	1.446	1.408	1.487	1.193	971	832
schwere Körperverletzung	3	1	1	3	1	3
sonstige räuberische Erpressung	221	245	153	148	132	86
sonstiger Raub	483	383	274	265	190	175
sonstiger schwerer Raub	107	118	84	44	46	51

davon im ÖPNV

Erfassungsgrund	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Totschlag	3	2	3	1	1	3
gefährliche Körperverletzung	118	125	135	115	58	74
schwere Körperverletzung	1	1	—	—	—	—
sonstige räuberische Erpressung	25	34	19	19	20	5
sonstiger Raub	75	49	40	34	19	22
sonstiger schwerer Raub	11	17	9	5	4	6

Übersicht von erfassten Fällen mit einem Tatverdächtigen



Der Polizeipräsident
in Berlin

unter 21 Jahren

Erfassungsgrund	2009	2010	2011
Totschlag	16	19	16
auf Straßen, Wegen oder Plätzen			
gefährliche Körperverletzung	1.193	971	832
schwere Körperverletzung	3	1	3
Handtaschenraub ¹	123	112	106
sonstige Raubüberfälle ²	607	489	478

¹ Beinhaltet einfachen und schweren Handtaschenraub, Handtaschenraub mit Todesfolge sowie räuberische Erpressung mit Handtaschenraub.

² Beinhaltet einfachen und schweren Raub, Raub mit Todesfolge sowie räuberische Erpressung.

davon im ÖPNV

Erfassungsgrund	2009	2010	2011
Totschlag	1	1	3
gefährliche Körperverletzung	115	58	74
schwere Körperverletzung	—	—	—
Handtaschenraub (nur einfacher gegeben)	2	6	4
sonstige Raubüberfälle ³	58	43	33

³ Beinhaltet einfachen und schweren Raub sowie räuberische Erpressung.

Interview Prof. Dr. Pfeiffer zur Jugendgewalt



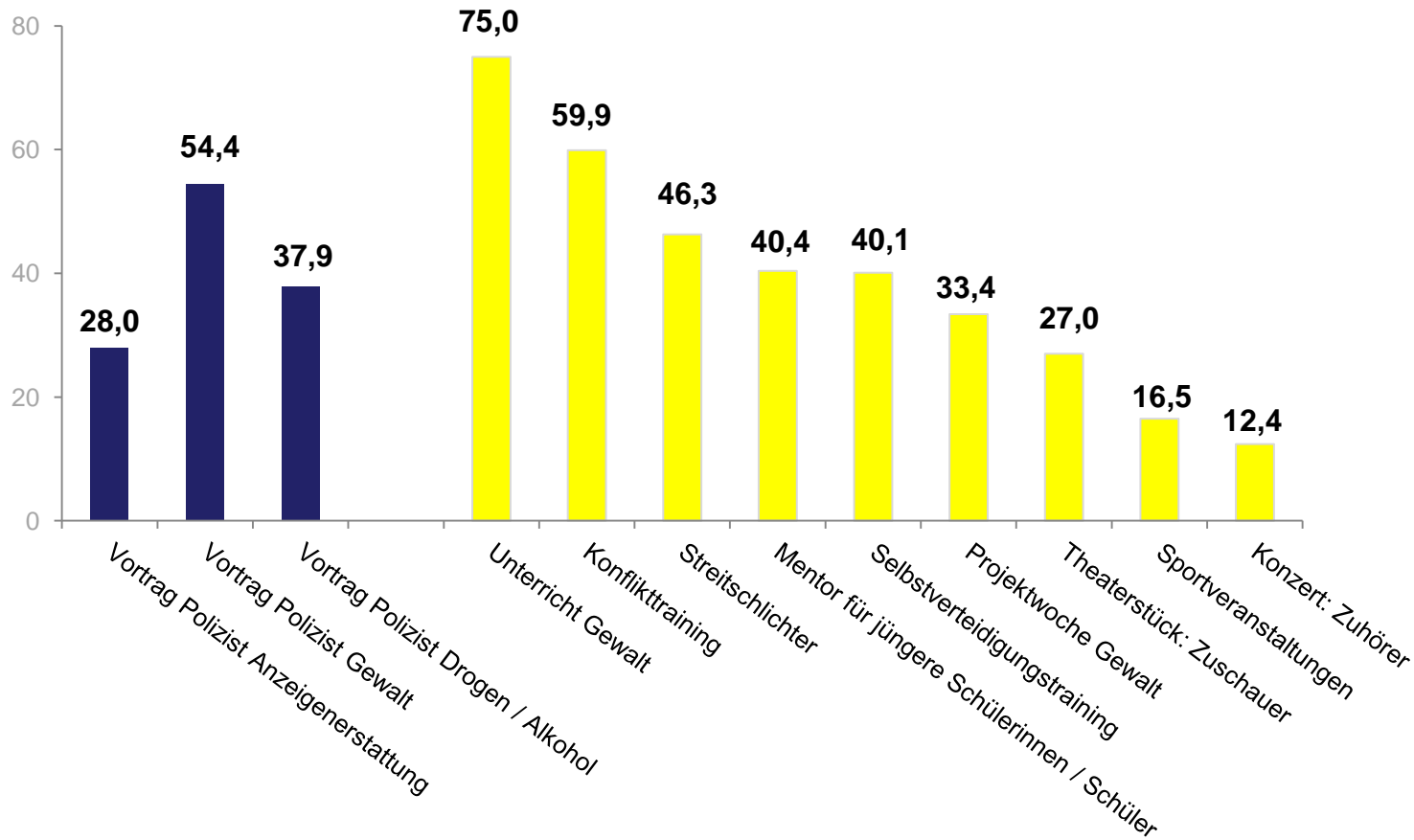
Der Polizeipräsident
in Berlin



Teilnahme an Gewaltprävention

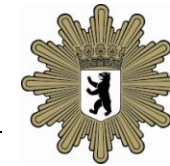


Der Polizeipräsident
in Berlin

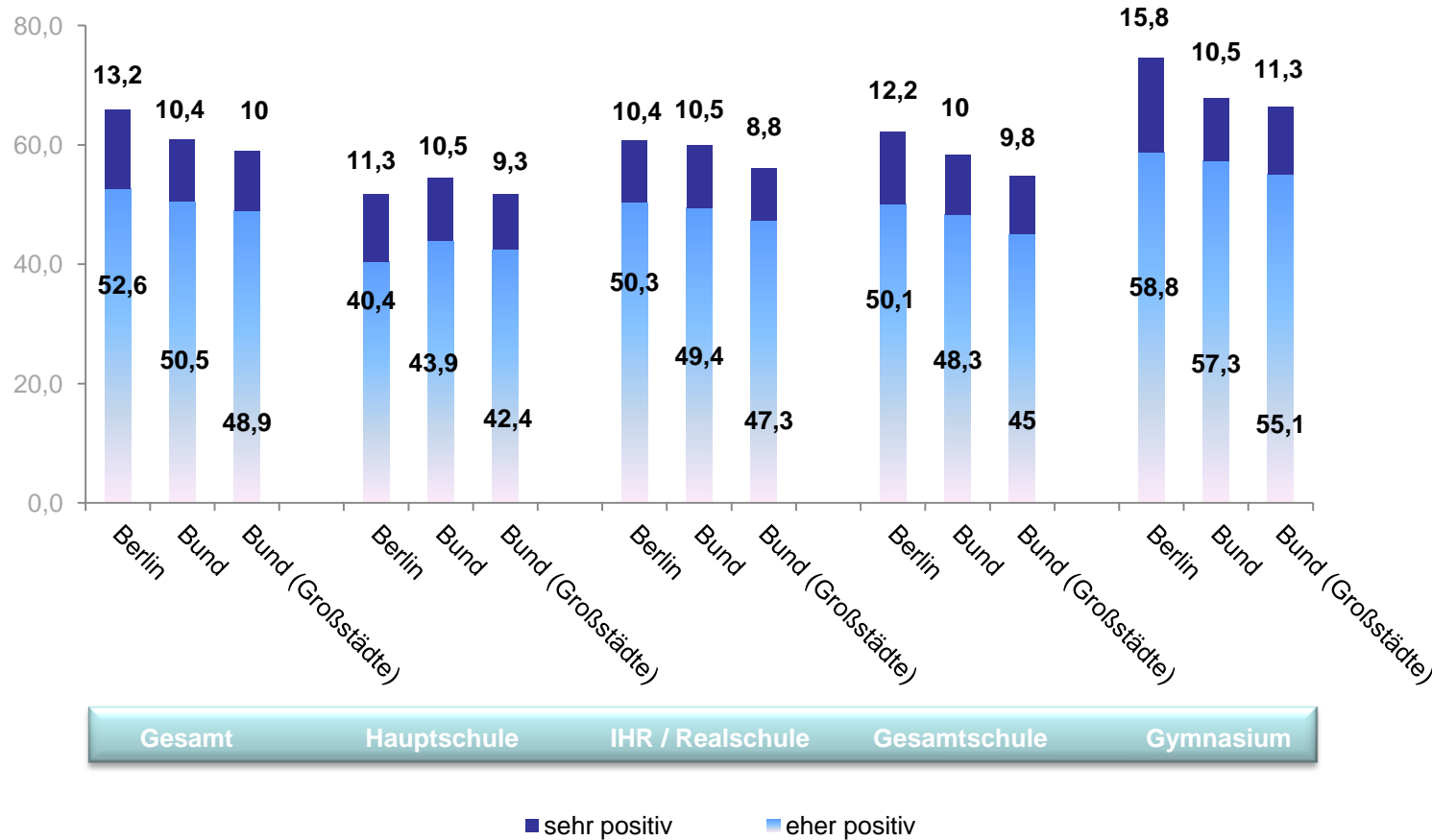


Hinweis: Angaben in Prozent - gewichtete Daten - ohne Förderschüler

Einstellung zur Polizei nach Schulform



Der Polizeipräsident
in Berlin

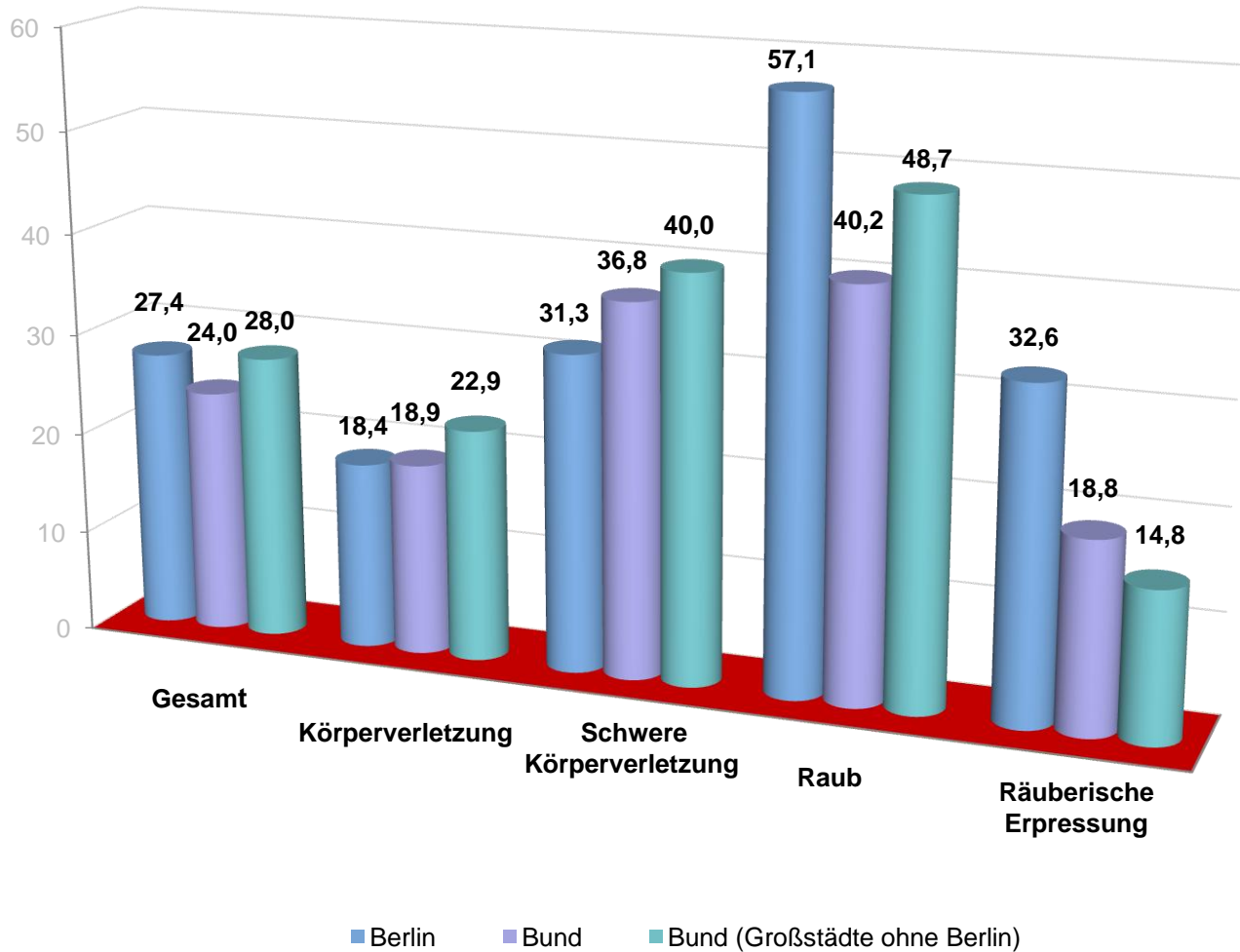


Hinweis: Angaben in Prozent - gewichtete Daten - ohne Förderschüler

Anzeigequoten nach Delikt



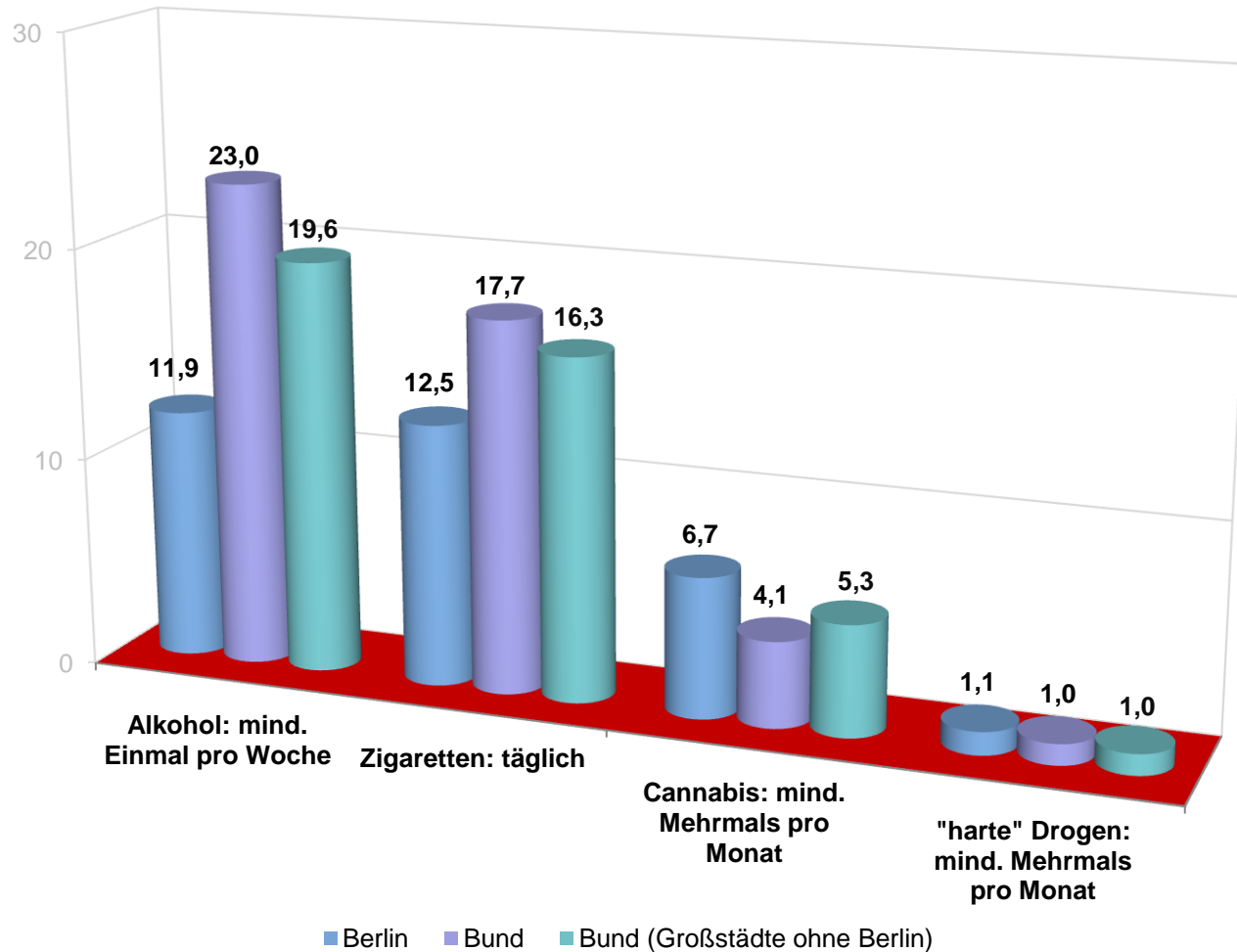
Der Polizeipräsident
in Berlin



Problematischer Drogenkonsum



Der Polizeipräsident
in Berlin



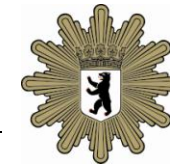


- signifikante Vertrauenserrhöhung
in die Polizei
- positive Beeinflussung
des Sicherheitsgeföhls
- Erhellung des Dunkelfelds

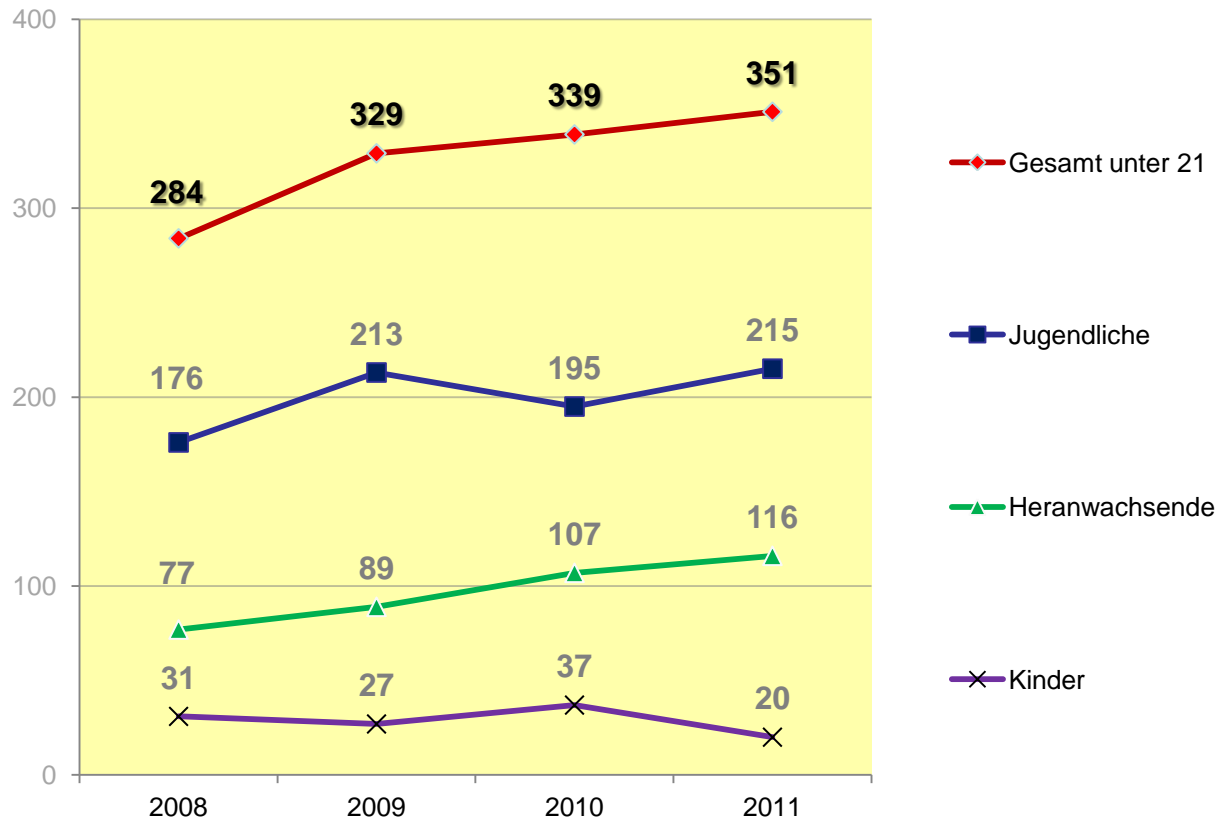


- Täterorientierter Ansatz
- Diversion
- Vereinfachtes Jugendverfahren
(Neuköllner Modell)

Kiezorientierte Mehrfachtäter (KoMT)



Der Polizeipräsident
in Berlin

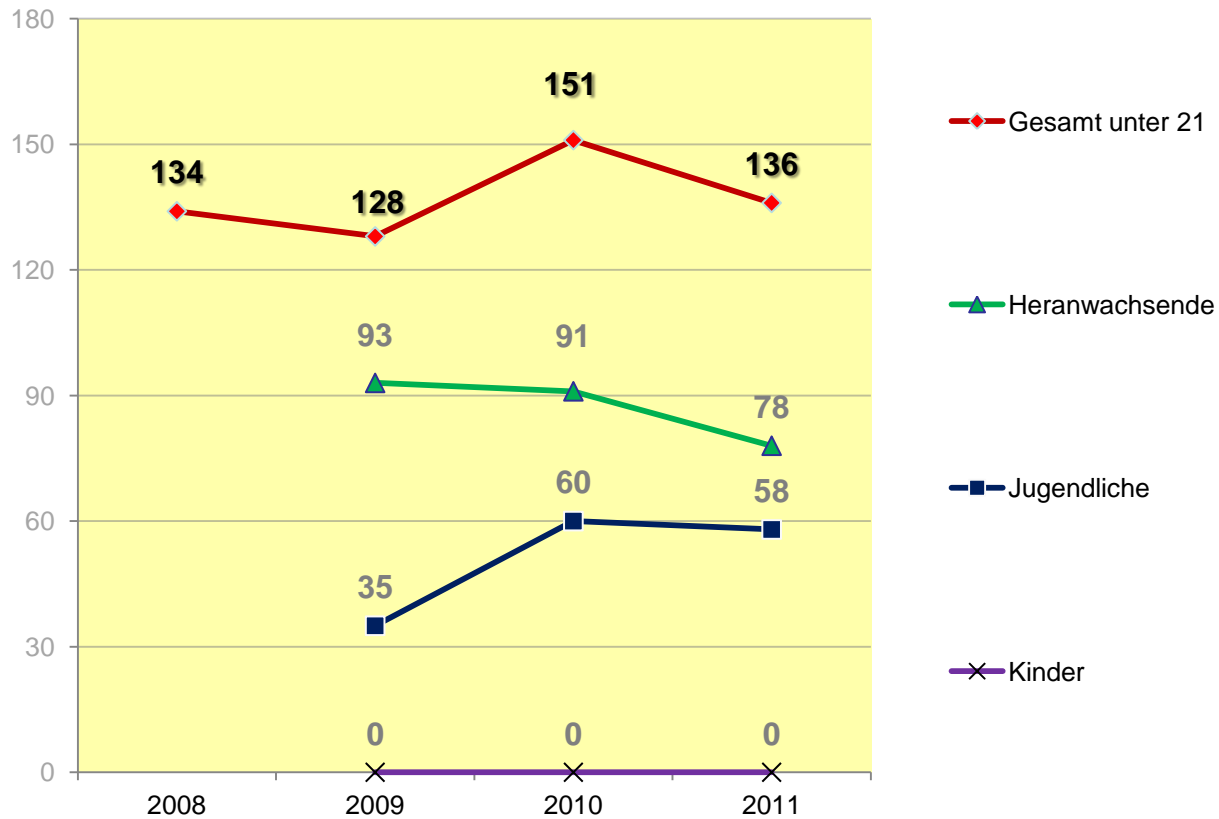


Quelle: Geschäftsstatistik LKA Präv 2

Schwellentäter (ST)



Der Polizeipräsident
in Berlin

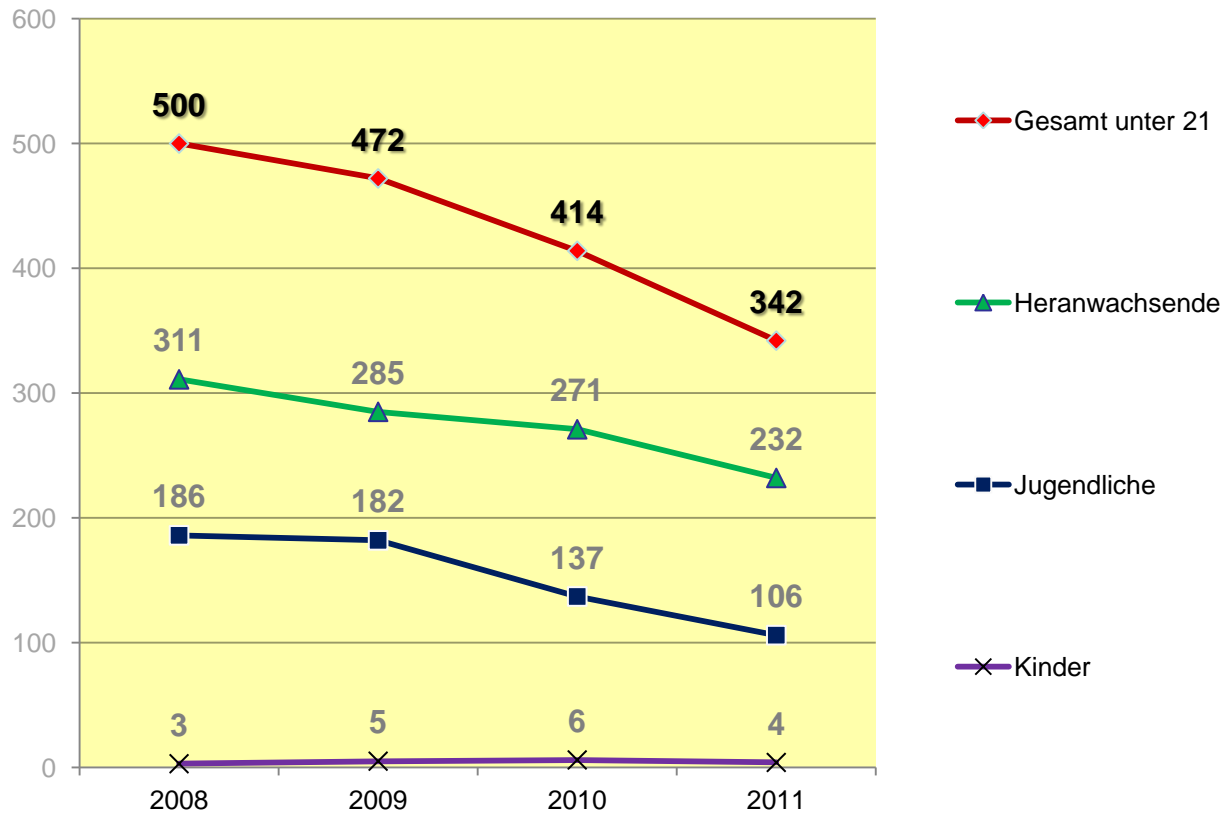


Quelle: Geschäftsstatistik LKA Präv 2

Intensiv- und Mehrfachtäter (IMT)



Der Polizeipräsident
in Berlin



Quelle: Geschäftsstatistik LKA Präv 2



- In jeder örtlichen Direktion existiert eine zentrale Stelle zur Führung von Ermittlungsverfahren gegen Intensivtäter.
- Analog wird bei Schwellentätern verfahren.
- Für jeden Intensivtäter ist derselbe Sachbearbeiter bei Polizei und Staatsanwalt zuständig.
- Ein Sachbearbeiter Polizei betreut ca. zehn bis 20 Intensiv- oder Schwellentäter.
- enge Zusammenarbeit mit Jugendbehörden



- Einstellung eines Ermittlungsverfahrens gegen Jugendliche und Heranwachsende gemäß § 45 JGG
- zügige normverdeutlichende gesellschaftliche Reaktion auf Jugendkriminalität
- ab 1999 Diversionsrichtlinie in Berlin
- elf Diversionsbeauftragte stadtweit (Direktionen und LKA)
- pro Direktion ein Diversionsmittler (Sozialarbeiter / erzieherische Maßnahmen)

Übersicht Jugend- und Diversionsverfahren



Der Polizeipräsident
in Berlin

	2008	2009	2010	2011	Differenz 2010 / 2011	
eingegangene Vorgänge	28.540	27.975	26.090	23.927	-2.163	-8,30 %
davon Verbrechensbekämpfung	6.066	5.581	5.257	3.837	-1.420	-27,00 %
davon Vorgangsbearbeitung Verbrechensbekämpfung / Dienstgruppe	18.220	17.612	15.262	15.265	3	0,00 %
davon Straßenverkehr	1.244	1.400	1.432	1.368	-64	-4,50 %
davon Sonstige	15	20	14	29	15	107,10 %
davon Landeskriminalamt	2.995	3.362	4.125	3.428	-697	-16,90 %
Gesamtzahl aller ermittelten Tatverdächtigen	34.901	32.757	29.372	27.742	-1.630	-5,50 %
eingeleitete Diversionsverfahren gesamt	6.549	6.470	6.176	5.721	-455	-7,40 %
eingeleitete Diversionsverfahren in Prozent zu ermittelten Tatverdächtigen	18,8	19,8	21	20,6	0	entfällt
nach § 45 Absatz 1 JGG	4.274	4.467	4.124	3.832	-292	-7,10 %
nach § 45 Absatz 2 - 1. Alternative JGG	892	713	750	788	38	5,10 %
nach § 45 Absatz 2 - 2. Alternative JGG	1.383	1.290	1.302	1.101	-201	-15,40 %

Quelle: Geschäftsstatistik LKA PräV 2



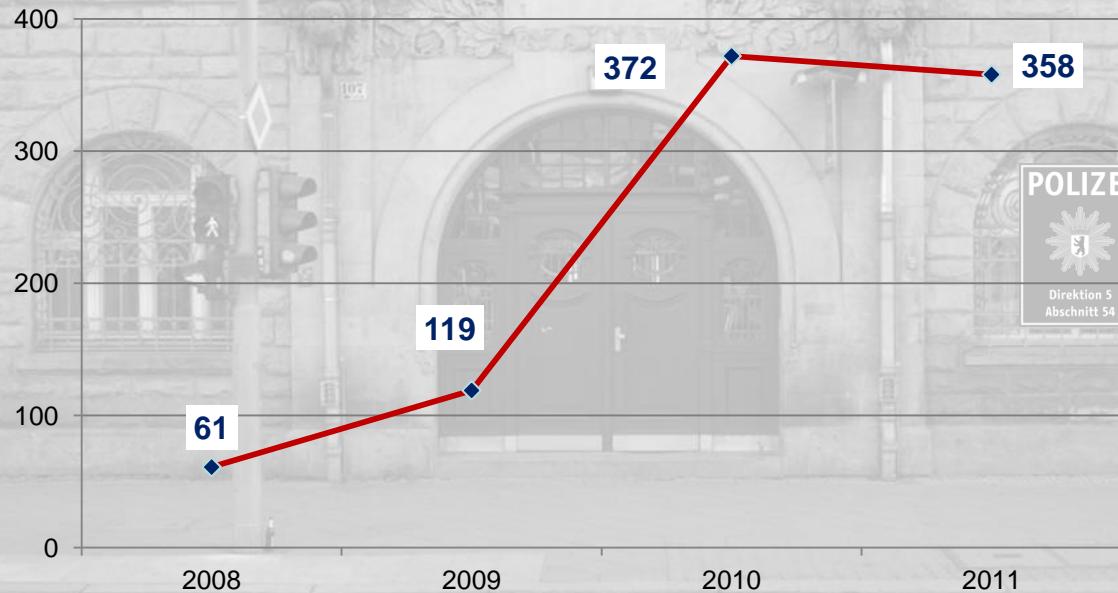
- einfache Beweislage
- Vorrang der Diversion
- unverzügliche Bearbeitung durch Polizei / Staatsanwaltschaft
- Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) ist kein Ausschlussgrund für ein vereinfachtes Jugendverfahren.

Anzahl der Verfahren im Neuköllner Modell



Der Polizeipräsident
in Berlin

Hinweis: 2008 Beginn in der Direktion 5 und stadtwweit seit 2010



Quelle: Geschäftsstatistik LKA Präv 2

—◆— gesamt



- erste Kooperationsverträge 2002
- 211 Kooperationsverträge (Stand: Januar 2012)
- Inhalt eines Kooperationsvertrages zum Beispiel:
 - ✓ Anti-Gewalt-Veranstaltung
 - ✓ gemeinsame Sprechstunde
 - ✓ Verkehrssicherheitstraining
 - ✓ Berufsbild Polizeibeamter
 - ✓ Präventionsveranstaltungen
 - ✓ Ansprechpartner



- Inhalt Anti-Gewalt-Veranstaltungen
- Erarbeitung des Gewaltbegriffs
- jugendtypische Straftaten und Konsequenzen
- Verhaltenstipps / Rollenspiele
- gewaltfreie Freizeitbeschäftigung

Anzahl: 2010 = 2.100 und 2011 = 2.424



- Verhaltenstrainer sprechen mit den Kindern über Gewalt, gute und schlechte Geheimnisse.
- Selbstvertrauen und Körpersprache
- Neinsagen, Hilfe holen und auf dieses seltsame Gefühl im Bauch hören — das Alarmgefühl!
- „Was soll ich tun, wenn mich Fremde ansprechen oder wenn ich für sogenannte Freunde stehen soll?“
- Zielgruppe: Schülerschaft 1. und 2. Klasse



NEU - DIE HÖRBUCH CD





- Kinder zwischen 10 und 12 Jahren sollen durch aktives Mitwirken an das Thema „Gewaltprävention“ herangeführt werden.
- Üben des angemessenen Umgangs bei Gewaltsituationen
- Verkehrssicherheitsaspekte



- **Rechtsextremismus**
Die Präventionsteams der Abschnitte bieten Informationen zu den Erscheinungsformen, Hintergründen, Instrumenten der präventiven Bekämpfung an.
- **Linksextremismus**
Wissenwertes und Aktuelles bietet das LKA 5 (Polizeilicher Staatsschutz) gemeinsam mit dem Landesamt für Verfassungsschutz für Gymnasien in den Ortsteilen Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain und Kreuzberg an.
- **Drogenprävention**
Bedarfsgruppengerechte Aufklärung bieten die Präventionsteams der Abschnitte in Bezug auf straf- und verkehrsrechtliche Konsequenzen bei Missbrauch an.

Stark ohne Gewalt e.V. (Abschnitt 21)



Der Polizeipräsident
in Berlin



- Kontakt zu jugendlichen Migranten (Netzwerkarbeit)
- Vertrauensverhältnis zu Trägern der Migrationshilfe
- Dialog mit der Zielgruppe



STOPP TOKAT (Abschnitte 52 und 53)

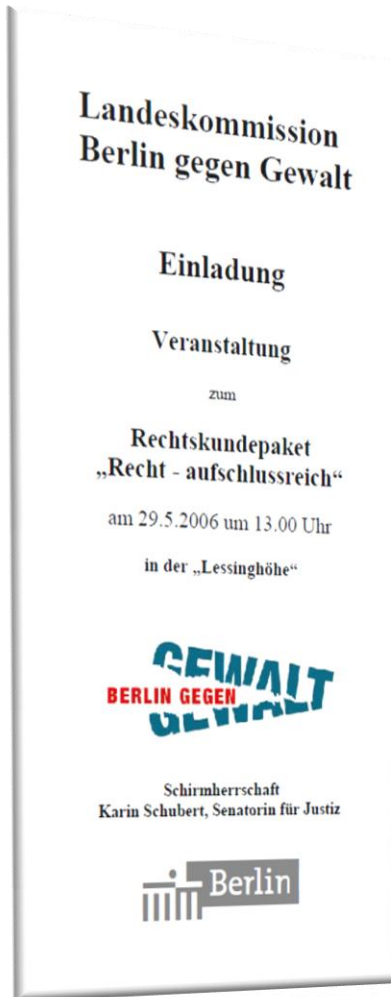


Der Polizeipräsident
in Berlin



- Netzwerkinitiative gegen Raub und Gewalt in Kreuzberg
- Zielgruppe: jugendliche Migranten
- Beteiligung: Personen gesellschaftlichen Lebens im Kiez

T = Teheid (Drohung, Bedrohung)
O = Onur (Ehre), Appell, an dem schlechten Ruf der Jugendlichen zu arbeiten.
K = Korku (Furcht), die bei den Opfern lange vorherrscht.
A = Aci (Schmerz), der physisch / psychisch erlitten wird.
T = Ters (falsch, verkehrt) sich so zu verhalten.



- Kooperation Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz, Landeskommission Berlin gegen Gewalt mit Unterstützung der Polizei Berlin
- Zielgruppe: Schülerschaft der 8. und 9. Klassen
- Vermittlung geltender Rechtsnormen unter Einbeziehung weiterer Behörden und freier Träger (Jugendverfahren und Rollenspiele)



*Vielen Dank für Ihr heutiges Kommen — gleichzeitig wünsche ich Ihnen
viel Freude beim Vermehren der gewonnenen Einsichten.*

